
Hinweise für LB-Autor*innen

Korrespondenz erbitten wir per E-Mail an die *Redaktion der Linguistischen Berichte*:

Prof. Dr. Markus Steinbach
Dr. Nina-Kristin Meister
E-Mail: lb@uni-goettingen.de
Georg-August-Universität Göttingen
Seminar für Deutsche Philologie
Käte-Hamburger-Weg 3
37073 Göttingen, Deutschland

Alle *Besprechungsexemplare* von neu erschienenen Werken der Sprachwissenschaft und eng verwandter Disziplinen schicken Sie bitte an die Adresse der Redaktion. Die Auswahl behält sich die Redaktion vor. Rücksendungen unverlangt eingesandter Bücher können nicht vorgenommen werden.

Mitteilungen für die LB-Info schicken Sie bitte an Herrn Klaus Müllner, Postfach 21 51, 65779 Kelkheim, kmuellne@uni-mainz.de.

Für die Einreichung von *Manuskripten* und *Rezensionen* beachten Sie bitte die folgenden Hinweise. Vorgaben, die auf dem am 28.06.2025 in Kraft tretenden Barrierefreiheitsstärkungsgesetz basieren, sind mit  markiert und sind aus rechtlichen Gründen unbedingt einzuhalten.

- Beiträge sind in elektronischer Form per E-Mail in den Dateiformaten *Word* (Dateiendung: .docx), *Rich Text Format* (.rtf) oder *Portable Document Format* (.pdf) an die Redaktion zu senden.
- Der Inhalt eines Beitrags sowie die Dokumenteigenschaften sollten keine Rückschlüsse auf die Autor*innen enthalten.
- Bevorzugte Sprachen der Beiträge sind Deutsch und Englisch. Nutzen Sie bitte pro Beitrag durchgehend eine Varietät des Englischen.
- Bitte die Namen und Vornamen aller (Ko-)Autor*innen im Anschreiben vermerken, einschließlich der Anschrift, Telefonnummer und E-Mail-Adresse, an welche die Korrekturdateien geschickt werden sollen.
- Es können Beiträge für die folgenden Rubriken eingereicht werden: (i) *Beiträge aus Forschung und Anwendung*, (ii) *Aktuelle Tendenzen in der Linguistik*, (iii) *Praktisches aus Forschung und Lehre*, (iv) *Glossen*, (v) *Rezensionen*, (vi) *Nachrufe*
- Bitte beachten Sie, dass die LB-Ausgaben in Graustufen erscheinen. Nur in Einzelfällen können Abbildungen in Farbe gedruckt werden.
- Die Autor*innen erhalten bei Erscheinen eine PDF-Datei ihres Beitrages.

- ☞ Jede Abbildung muss mit einem Alternativ- bzw. Beschreibungstext versehen werden. Beachten Sie hierzu auch unsere *Richtlinien zu Alternativtexten und Beschreibungstexten*.

Bitte beachten Sie die folgenden Vorgaben bei der Gestaltung bzw. Überarbeitung Ihres inhaltlich abgeschlossenen und korrigierten Beitrags.

1 Einführende Zusätze

- Bitte stellen Sie Ihrem Beitrag ein englischsprachiges Abstract voran (150 bis 200 Wörter).
- Bitte geben Sie fünf Schlagwörter an.
- Beides gilt ausschließlich für Beiträge in den Rubriken (i) – (iii).
- Bitte geben Sie für deutsche Beiträge eine englische Übersetzung des Titels an.

2 Seiten- und Dateiformat

- Bitte beachten Sie den auf einer Seite zur Verfügung stehenden Platz: Der Satzspiegel (= Raum auf der Seite, der Text enthält) ist 18,9 cm hoch und 11,4 cm breit. Dies ist insbesondere bei Tabellen und Abbildungen zu berücksichtigen.
- Alle Artikel werden nach ihrer Einreichung von der Redaktion in Word formatiert. Somit vereinfacht es die Formatierung, wenn es Ihnen möglich ist, Ihren Artikel bereits in diesem Dateiformat einzureichen. Ebenso ist es möglich, eine in LaTeX erstellte PDF-Datei einzureichen. In diesem Fall formatiert die Redaktion die Beiträge komplett neu.
- ☞ Bitte verwenden Sie keine Fußnoten, die lediglich über Sternchen markiert werden; alle Fußnoten sollten in der Zählung vorkommen. Für Danksagungen oder Informationen zur finanziellen Unterstützung können alternativ kurze Texte am Ende des Beitrags stehen.
- ☞ Schaubilder mit Textelementen sollten als Bilder eingefügt und dementsprechend mit Alternativ- oder Beschreibungstexten versehen werden.
- Die Reihenfolge der Elemente, die möglicherweise am Ende eines Beitrags auftreten, lautet: Danksagung, Abkürzungsverzeichnis, Literatur, Anhang, Kontaktangaben.

3 Tabellen und Abbildungen

- Bitte beachten Sie, dass die Abbildungen in Ihrem Artikel eine Mindestauflösung von 250dpi aufweisen und in Graustufen abgedruckt werden.
- Im Folgenden finden Sie ein Beispiel für die Formatierung von Tabellen in den *Linguistischen Berichten*. Sie können Ihre Tabellen gern entsprechend formatieren, ansonsten übernimmt dies die Redaktion für Sie.
-  Bitte beschränken Sie sich, wo möglich, auf einfache Tabellenformate (ohne geteilte oder verschmolzene Zellen).

Tabelle 1: Satztypen und illokutionäre Funktionen

	Satztyp A	Satztyp B	Satztyp C
Illokutionäre Funktion A	ja	nein	nein
Illokutionäre Funktion B	nein	ja	ja

4 Beispiele

Bitte beachten Sie, dass Beispiele in den *Linguistischen Berichten* nach dem folgenden Muster durchgehend nummeriert werden. Die Abstände in den Beispielen werden über Tabstopps geregelt: Dabei wird nach jeder Beispielnummer und jedem Beispielbuchstaben (falls ein Beispiel aus mehreren Unterbeispielen besteht) ein Tabstopp gesetzt. Bei Beispielen mit Glossen können Sie den Standardtabstopp auf 0,1 cm stellen, um die Abstände zu definieren. Folgende Beispiele illustrieren dies:

- (1) Dies ist ein Beispiel mit Glossen.
This is an example with glosses
- (2) a. Dies ist ein Beispiel ohne Glossen.
b. Und dies auch.

Beispiele sollten grundsätzlich immer in die Hauptsprache des Beitrags übersetzt werden, die einzige Ausnahme bilden englische Beispiele in deutschen Beiträgen.

5 Literaturangaben

Bitte setzen Sie die folgenden Vorgaben beim Anführen von **Literatur im Text** um:

- Ein*e Autor*in: (Maier 2002)
- Zwei Autor*innen: (Maier & Jäger 1999)
- Drei Autor*innen: (Maier, Jäger & Hofmann 1997)
- Vier und mehr Autor*innen: (Maier et al. 2012)
- Ein*e Autor*in mit mehreren Arbeiten: (Maier 1998a, 1998b, 2002)

- Arbeiten unterschiedlicher Autor*innen: (Maier 2002; Ziegler 2011)
- Seitenzahlen: (Maier 2002: 312–324)
- Wenn der*die Autor*in im Fließtext genannt wird: „Wie Maier (2012: 312) argumentiert [...]“

Bitte setzen Sie die folgenden Vorgaben beim Erstellen des **Literaturverzeichnisses** um:

Monographien

- Maier, Johanna (2002): *Neue Entwicklungen in der Spracherwerbsforschung*. Bremen: Kerner.
 — (2004a): *Compounds and language acquisition*. Wien: Friedrich.
 — (2004b): *Linguistische Theoriebildung und Spracherwerb*. München: Perland.

Sammelbände

- Maier, Johanna & Fritz Jäger (eds.) (1999): *Morphology in the classroom*. London: Clinton.

Beiträge in einem Sammelband

- Schermer, Trude (2016): Lexicon. In: Anne Baker, Bepie van den Bogaerde, Roland Pfau & Trude Schermer (eds.), *The linguistics of sign languages. An introduction*. Amsterdam: Benjamins, 173–195.

Beiträge in einer Zeitschrift

- Maier, Johanna, Fritz Jäger & Felix Hofmann (1997): Fugenelemente. Eine Fallstudie zur Verarbeitung von Komposita. In: *Morphologische Studien* 20.1, 95–101.

Dissertationen und Abschlussarbeiten

- Pfeiffer, Iris (2011): *Partikelverben im Bairischen*. Dissertation, Universität Augsburg.
 — (2008): *Die Satzklammer im Bairischen. Eine empirische Studie*. Masterarbeit, Universität Augsburg.
 Cosby, Selma (1990): *The left periphery in Amharic*. PhD dissertation, Yale University.
 — (1986): *The system of Amharic embedded clauses*. MA thesis, Harvard University.

Literaturangabe mit DOI oder URL

- Warriner, Amy Beth, Victor Kuperman & Marc Brysbaert (2013): Norms of valence, arousal, and dominance for 13,915 English lemmas. In: *Behavior Research Methods* 45.4, 1191–1207. <https://doi.org/10.3758/s13428-012-0314-x> [last access: 31.07.2024].

Weitere Vorgaben zum Literaturverzeichnis

- Wenn die Hauptsprache Ihres Beitrags Englisch ist, wird das Literaturverzeichnis mit „References“ überschrieben und durchgängig „(ed.)“ und „(eds.)“ verwendet. Wenn die Hauptsprache Ihres Beitrags Deutsch ist, wird entsprechend „Literatur“ sowie „(Hg.)“ und „(Hgg.)“ verwendet.

- Bei einem*r Autor*in mit mehreren Titeln wird der Name nur beim ersten Titel genannt und im Folgenden durch einen Geviertstrich ersetzt (vgl. Beispiel „Monographien“). Der Geviertstrich hat die doppelte Länge eines Gedankenstriches und wird in Word mit der Tastenkombination „[strg] + [alt] + [Minus-Zeichen auf dem Ziffernblock]“ erzeugt.
- Auch wenn im Text mehrere Autor*innen (mehr als drei) durch „et al.“ abgekürzt werden, sind im Literaturverzeichnis alle Autor*innen und Herausgeber*innen zu nennen.
- Für Inhaltswörter bei englischen Titeln wird Kleinschreibung verwendet, auch nach einem Doppelpunkt folgt Kleinschreibung.
- Die Ortsangabe sollte sich auf den zuerst genannten Verlagsort beschränken.
- Reihentitel werden nicht aufgeführt.
- Wenn Zeitschriften bei der Nummerierung der Ausgaben sowohl Jahrgang als auch Heftnummer verwenden, werden die entsprechenden Angaben mit einem Punkt getrennt (vgl. Beispiel „Beiträge in einer Zeitschrift“).
- Seitenzahlen werden ohne Leerzeichen mit einem Halbgeviertstrich (auch bekannt als *Gedankenstrich*) getrennt.
- Die Angabe von URLs und DOIs ist optional, sollte aber einheitlich pro Beitrag gehandelt werden.